

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ejn Schöne Cronica oder Hystori buch, von den
fürnämlichsten Weybern, so von Adams zeyten an
geweszt**

Boccaccio, Giovanni

Augspurg, [am 3. Tag Februarii des 1543. Jars]

Von Polixena des Königs Priami tochter. Das xxxi. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-248529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248529)

zuil vnder sy einlies/ das sy irem so starcken Bülen/ sich würdig erzaigen
möchte/wurden der iren vil erschlagen/vnd sy also hart vnd erbärmige
lich verwundet/das sy miten vnder den feinden/die von irer hand ersch
lagen waren/todt belib/Doch sagen etlich sy sey nach dem tod Hectoris
erst gehn Troya kommen/vnnd also da belyben/Es möchten etlich mais
nen vnmüglich sein/das Weyber zu sollicher manheyt kommen solten/a
ber das wundern mag in gar leicht entzogen werden/wann sy gedencken
das die gewonheyt ains seden dings zulest in die natur verkeret wirt/vñ
die von geburt Weyber seind/durch ir übung/manlich vnd streibar wer
den/Zügleicherweyß als etlich die mann geboren seind / durch müßig gan
vnd sensstes leben/Weybisch werden/vnd als die hasen in dem harnasch
erschrocken sind.

Von Polixena des Königs

Priami tochter.

Das xxxi. Capitel:



Polixena die
fückfraw ist
gewesen des
königs zu Troia pri
ami vñ Hecube tocho
ter die was von blü
ender schöne so vber
treffentlich / das sye
mit dē flammen Cup
pidinis dz hertz Achil
lis entzündt so sunbrin
tiglich/dz sy durch
vntrewē vnderweyß

sung Hecube irer müter/ im einig verzilet/zü ir beyder nacht zukommen/
in den Tempel Appollinis Tymbrei/darinnen er von Paride schendlich
vnd vnredlich erschossen ward/Von des todts wegen/als der Troyaner
krafft zürgangen/vnd die statt Ilium zerstöret ward/süret sye Neoptole
mus auff seines vatters grab/daselbs an ir zü rechen den tod Achilles/vñ
als sy sahe den grymien jüngling sein schwert aufziehen/vñd alles vmb
stends volcke vmb sy wainet/Do bot die edel jüncckfraw/so mit starckem
gemüt/so mit vnzitterdē angesicht ir vnschuldigen halß zü dem tod / dz
die standhafftigkeit irs gemüts/nit minder züerwundern den mensche
wann das streng rechen Neoptolemi von wegen Achilles seines vatters/
das ist on zweyffel der gedächtnuß wol wirdig/das ein solchs waichs al
ter/Weyblichs gschlächts ain so sensst erzogne künigliche tochter/in ver
wandlung des glücks/also ir gemüt zwingen vnnd enthaltenn mügenn/

S ij vñnd

Boccatius von den

vnd voraus vnder dem Schwerdt des sighthafften feind / vnder dem doch
offt die mannlichen hertzen der starcken mann in vnmüt vnd zitter ver-
wandlet werden. Es ist züglauben / das sollichs von einer hochgeadelten
natur kommen sey / das sy erzeygte / durch das verachten des todts / wye
sie ain so manlich dapffer Weyb worden / wañ jr das glück mit so gar wi-
derwertig wer gewesen / vn als jung auß disem jamerthal genominen het.

Von Hecuba der Königin Troyanorum.

Das xxxij. Capitel.

Hecuba die durchleüchtigste Königin Troyanorum ist durch ab-
fall ires hohen glücks ain mercklich exempel vn anzeigen gewesen
der zergenclichkeit alles zeytlichen gewalts / vnd verwandlung
desselben in ellend vnd trübsale / Cipsens der künig in Tracia wz jr vatter
vnd ward gegeben zü Weyb / dē durchleüchtigsten künig in Troya Priam
mo / von dem sy gebar neünzehen kind / sun vnd töchtern / Vnder denē wz
die oberstzierd der Troyanischen herrschaft Hector / des lob vn rüm in so
strenger Rittertschaft / so klar was / dz er nicht allain sich selber erleüchtet
sond auch alle seine fraind / vn das vatterland mit ewiger glori adelt / Sy
ist auch nit allain namhafft gewesen von seligkeit des reichs vnd vile der
edlen kinder / sonder auch des allergrößesten jamers vnd trübsals wegen
den je das glück alle dise welt regieret züsendet / warde sie weyt vnd biayt
meniglichen erkennet / wann den todt ires liebsten sones Hectoris / vnd
des jünglings Troili der grosse manhait erzaigt / wann seinem alter zimo-
lich was / die beyd von der hand Achillis erschlagen wurden / auff denenn
die grundfeste des Keychs gestandē was / wainet sie vnseglich / Auch Pa-
ridē von Pyrrho ellendiglichen erwürgt / Deiphebum dem oren / mund
vnd nasen abgesehritten wurden vnnd also getödtet / der ganzen Stat
Ilium verbrennen / ires sones Politis sterben / der in der schoß Priami sey-
nes vatters getödtet war / ires mannes Priami erstochenn bey dem al-
tar / zü dem er vmb freyhait geflohenn / iherer tochter Cassandre / vnd ires
sons Weyb Andromache / vnd jr selbsgefäncknus von den seinden / iherer
tochter Polixene auff dē grab Achillis enthaupten / Astyonactis ires enig-
kinds auß einem hol gezogen mit einem stein zerknüschten / dz alles die ellend
fraw selber sahe / vnd zületzt fand sy iren jüngsten son Polidorum auß der
vntrew 8 Thratier Polymnestors getödt / vn bey dē gestat Tratie Begra-
benn / darumb sy in vnmüt inniglichen trauret / durch solch vber groß vn-
säglich kümernus vnd trübsale / sagen etlich wurd sy vnbesinn vnd lieff in
Tratia auß dem feld / wütend vn heülend als die hund bis an jr end / vn
nach